

# Pressemitteilung

25. Januar 2013



**neues theater münchen**

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolumbusplatz

info@i-camp.de

www.i-camp.de

## Wiederaufnahme!

### wo ist meine stimme

Eine szenische Lesung von Ana Zirner

19. / 20. Februar 2013 - i-camp/neues theater münchen

22. Februar 2013 - 100° Festival 2013, Hebbel am Ufer (HAU), Berlin

**Presse-Preview: 18. Februar, 20:30 Uhr (nicht-öffentlich!)**

In der szenischen Lesung „wo ist meine stimme“ leihen zwei junge deutsche Schauspieler ihren Altersgenossen im Iran ihre Stimmen und erzählen deren Geschichten. Der im Iran aufgewachsene Musiker und Komponist Amir Nasr kommentiert die Erzählung und interveniert improvisatorisch.

Die gelesenen Texte sind Ausschnitte aus dem unbearbeiteten Transkript von Gesprächen, die Ana Zirner im Sommer 2011 mit jungen iranischen Geschwisterpaaren in Teheran und Isfahan geführt hat. Sie vermitteln sehr persönliche Eindrücke aus dem heutigen Leben in dem Land mit der jüngsten Bevölkerung weltweit.

Mit seiner Musik erzählt Amir Nasr die Geschichte seines Landes auf sehr eigene Weise. Ohne Worte beschreibt er die Widersprüche, die Hoffnungen und die Energie im Iran.

Durch die Vernetzung der Erzählebenen werden die Gemeinsamkeiten, wie auch die tiefgreifenden Unterschiede zu unserem Leben deutlich. Es wird von einer ruhelosen Gegenwart erzählt, zwischen der Erinnerung (an die „Grüne Bewegung“ im Jahre 2009) und dem hoffnungsvollen Blick in die Zukunft.

Statt der bekannten, sich immer wiederholenden Nachrichtenbilder rücken die Geschichten von „wo ist meine stimme“ die Gesichter der einzelnen Menschen in unseren Fokus.

**Regie / Konzeption:** Ana Zirner / satellit produktion

**Live-Musik:** Amir Nasr

**Sprecher:** Paula Binder, Thomas Prazak



Die Wiederaufnahme von „wo ist meine stimme“ findet mit freundlicher

Unterstützung durch Kulturreferat München

und i-camp/neues theater münchen im Rahmen der Reihe courage\_loading

neue Bühnenstücke am i-camp, statt. Die Premiere fand am 5. November 2012 im i-camp statt.



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat



courage\_loading



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

i-camp, ehemals Neues Theater (NT), ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

#### Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll

Vimystr. 24

85354 Freising

Tel./Fax: 08161 2323 90

Mobil: 0160 2859388

knoll@i-camp.de

# wo ist meine stimme

## Eine szenische Lesung von Ana Zirner

### Teil II der Reihe ‚courage\_loading‘ am i-camp

Wiederaufnahme: 19. / 20. Februar 2013, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

22. Februar 2013 auf dem 100° Festival Berlin 2013

#### **PRESSEKRITIKEN**

„(...) Emotionalisierung oder gar Voyeurismus ist ihre Sache nicht. (...)“  
Sabine Leucht, Süddeutsche Zeitung, Bayern - Kultur, 5. November 2012

„(...) Das ganze wirkt nicht etwa total beklemmend, nein: der Abend hält erstaunlich viele Lacher parat (...)“  
Nachbericht auf Radio M94,5 - Kulturmagazin K13, 10. November 2012

„(...) Das Regiekonzept geht auf. Denn es hält uns manchmal einen Spiegel vor. Und holt die Geschichten quasi in unser Leben. (...)“  
Julia Fritzsche, zündFunk, BR, 5. November 2012

#### **ARTISTIC STATEMENT**

„Ich möchte Theater machen, das mit Realitäten umgeht (soziale und politische Themen) und ich verwende dabei gerne dokumentiertes/gesammeltes Material aus dem aktuellen Tagesgeschehen. Die Suche nach einer künstlerisch spannenden und gleichzeitig inhaltlich angemessenen Form für die Übersetzung solchen Materials für die Bühne empfinde ich derzeit als die interessanteste Herausforderung in meinem Beruf.“

Die Texte der Lesung „wo ist meine stimme“ stammen aus dem sehr umfangreichen Material meines Diplomprojekts an der Folkwang Universität der Künste (Premiere 02/2012). Die Idee zu dieser Arbeit („FRÜHLING und HOFFNUNG = BAHAR und OMID“) entstand, als Anfang 2011 der „Arabische Frühling“ begann. Ich erinnerte mich an die Proteste der „Grünen Bewegung“ 2009 im Iran und fragte mich wie es den Menschen dort nun vor dem Hintergrund der Umwälzungen in den umliegenden Ländern gehe. Ich war zu der Zeit auf der Suche nach einem Stück, das ich als Diplomarbeit inszenieren könnte und merkte dabei, dass mich die Nachrichten der Zeit wesentlich mehr interessierten, als die Literatur die ich las. Also beschloss ich, mich künstlerisch mit dem Thema auseinanderzusetzen, was sich als schwierig, aber unglaublich spannend erwies.

Die gelesenen Texte sind Transskripte aus Gesprächen, die ich im Juni 2011 in Teheran und anderen iranischen Städten dokumentiert habe. Die Musik von Amir Nasr hingegen wird immer improvisatorisch und unmittelbar im Raum entstehen. Die Entscheidung für die Form einer szenischen Lesung mit Musik ist eine Konsequenz aus der Erfahrung der szenischen Arbeit mit diesem Material. Mir geht es hier darum, so „direkt“ wie möglich zu sein. Durch die Verschränkung der beiden Ebenen (Musik und Sprache) hoffe ich, diese Direktheit zu erreichen.“

*Ana Zirner – Theatermacherin, Regisseurin*

# wo ist meine stimme

## Eine szenische Lesung von Ana Zirner

### Teil II der Reihe ‚courage\_loading‘ am i-camp

Wiederaufnahme: 19. / 20. Februar 2013, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

22. Februar 2013 auf dem 100° Festival Berlin 2013

## MITWIRKENDE

### Ana Zirner

Theatermacherin, Regisseurin

Ana Zirner studierte bis 2008 Filmregie in Berlin und bis 2012 Theaterregie an der Folkwang Universität der Künste in Essen und an der RESAD in Madrid.

Sie drehte zahlreiche, teils prämierte Kurzfilme, und Kurzdokus. Ihre Vordiploms-Inszenierung von "Da kommt noch wer" (von Jon Fosse) gastierte 2010 am Düsseldorfer Schauspielhaus. 2010 war Ana Zirner als Jurymitglied für das "Theatertreffen NRW" tätig. 2011/12 arbeitete sie in der Projektleitung des "Emergency Entrance" Festivals am Schauspielhaus Graz.

Für ihr Diplomprojekt "frühling und hoffnung = bahar und omid" an der Folkwang Universität der Künste erhielt sie 2012 den "Folkwang Preis für Darstellende Künste". Die Produktion wurde auf zahlreiche internationale Festivals eingeladen und auf dem "Körper Studio Junge Regie 2012" am Thalia Theater in Hamburg präsentiert.

Ana Zirner ist aktives Mitglied des internationalen Regienetzwerks INSTED. Im Sommer 2012 gründete sie in München das Theaterlabel "satellit produktion".

Weitere Informationen zu Theaterarbeiten und Filmprojekten unter: [www.satellit-produktion.de](http://www.satellit-produktion.de)

### Amir Nasr

Gitarre, Bariton Gitarre, Komposition, Arrangieren

Amir Nasr wuchs im Iran auf und studierte Komposition und Gitarre in Teheran, Moskau und den Niederlanden.

Aufgrund der musikalischen Zensur im Iran, ging er im Jahr 2000 nach Moskau. Dort studierte er Musik, mit Schwerpunkt "Dirigent für Jazz und Pop Orchester". 2005 begann er dann das Musikstudium mit Hauptfach Jazz Gitarre am ArtEZ Konservatorium Arnheim in den Niederlanden.

Nach seinem Abschluss im Sommer 2009 reiste Amir Nasr ein letztes Mal nach Teheran und zog dann 2010 nach Deutschland, wo er bis heute musikalisch tätig ist.

2011 wurde seine erste CD "Memories of Tehran" mit dem "Amir Nasr Quintet" durch das iranische Label "Mahriz Record" veröffentlicht. Kurz darauf war Amir Nasr als Musiker und Komponist an dem Theaterprojekt "frühling und hoffnung = bahar und omid" (Regie: Ana Zirner) beteiligt, das auch 2012 noch auf zahlreichen Festivals aufgeführt wurde.

Am 8. November 2012 erscheint seine neue CD "Fragments of Life" mit dem Saxophonisten Joël Mozes van de Pol unter dem Label "Meta Records".

Weitere Informationen: <http://www.amirnasr.info/>

**wo ist meine stimme**  
**Eine szenische Lesung von Ana Zirner**  
Teil II der Reihe ‚courage\_loading‘ am i-camp

**Wiederaufnahme: 19. / 20. Februar 2013, 20:30 Uhr**  
i-camp/neues theater münchen

22. Februar 2013 auf dem 100° Festival Berlin 2013

**Paula Binder**  
Schauspielerin

Paula Binder studierte von 2007-2010 an der Neuen Münchner Schauspielschule Ali Wunsch-König/ Erika Prahl von Swieykowski. 2010 beendete Sie erfolgreich ihr Studium mit der ZAV-Bühnereifeprüfung und wurde durch den Lore-Bronner-Preis 2010 (Förderpreis für Darstellende Kunst) von der Regierung Oberbayern ausgezeichnet.

Seither arbeitet Sie freiberuflich als Schauspielerin und wirkte bei diversen Theaterproduktionen mit. Zuletzt war Sie als "Johanna von Orleans" von Schiller in der Inszenierung von Peter Glockner zu sehen.

**Thomas Prazak**  
Schauspieler

Thomas Prazak studierte von 2000 - 2003 Schauspiel an der Universität Mozarteum in Salzburg. Von 2003 - 2006 war er am Schauspielhaus Graz engagiert, von 2006 - 2010 am Staatstheater Mainz.

Es folgten Gastengagements am Schauspiel Frankfurt, sowie freie Theaterarbeiten in Ulm, Frankfurt und Graz. Neben diversen Auftritten in Film und Fernsehen war er auch als Synchronsprecher tätig.

**wo ist meine stimme**  
Eine szenische Lesung von Ana Zirner  
Teil II der Reihe ‚courage\_loading‘ am i-camp

Wiederaufnahme: 19. / 20. Februar 2013, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

22. Februar 2013 auf dem 100° Festival Berlin 2013

**BILDMATERIAL**



Bühnenbild aus „wo ist meine stimme“ von Regisseurin Ana Zirner.  
Bildnachweis: Reinhard Oefele.



Benedikt Blaskovic und Paula Binder (Sprecher) bei den Premierenvorstellungen am 5.11.2012, i-camp. Bildnachweis: Reinhard Oefele.

**wo ist meine stimme**  
Eine szenische Lesung von Ana Zirner  
Teil II der Reihe ‚courage\_loading‘ am i-camp

Wiederaufnahme: 19. / 20. Februar 2013, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

22. Februar 2013 auf dem 100° Festival Berlin 2013



Benedikt Blaskovic (Sprecher) bei den Premierenvorstellungen am 5.11.2012, i-camp.  
Bildnachweis: Reinhard Oefe.



Amir Nasr (Live-Musik) bei den Premierenvorstellungen am 5.11.2012, i-camp.  
Bildnachweis: Reinhard Oefe.

**wo ist meine stimme**  
Eine szenische Lesung von Ana Zirner  
Teil II der Reihe ‚courage\_loading‘ am i-camp

Wiederaufnahme: 19. / 20. Februar 2013, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

22. Februar 2013 auf dem 100° Festival Berlin 2013



Ana Zirner (Regisseurin, Theatermacherin).  
Bildnachweis: Charlotte Lensing.

**wo ist meine stimme**  
Eine szenische Lesung von Ana Zirner  
Teil II der Reihe ‚courage\_loading‘ am i-camp

Wiederaufnahme: 19. / 20. Februar 2013, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

22. Februar 2013 auf dem 100° Festival Berlin 2013

# courage\_loading

Eine neue Reihe von Bühnenprojekten am i-camp in München

Wir leben in Zeiten vielfältiger, teils neuer oder neu entdeckter weltweiter Widerständigkeiten. Das Bewusstsein der gefühlten oder tatsächlichen Ohnmacht, sowohl von Individuen als auch ganzen Völkern angesichts alter und neuer, nicht selbst gewählter Zwangssysteme setzt neue Kräfte frei. Der aktive Wille nach Veränderung bricht sich Bahn und treibt die Menschen vielerorts auf die Straßen.

In der neuen Reihe „courage\_loading“ werden am i-camp in München Produktionen präsentiert, die sich mit dem aktuellen, globalen Tagesgeschehen auseinandersetzen. Derzeit sind das insbesondere Produktionen die sich thematisch auf die weltweiten Aufstände, insbesondere auf den „Arabischen Frühling“ und dessen Auswirkungen beziehen.

Die Produktionen sind stilistisch so unterschiedlich wie ihre Macher. Dennoch haben sie zwei wichtige Gemeinsamkeiten. Sie setzen sich mit der Frage auseinander was die Ereignisse, die sie thematisieren mit uns hier in Deutschland zu tun haben. Und sie suchen nach einer künstlerischen Übersetzung von realem Material auf die Bühne.

Auf andere Weise als gefilmte Dokumentationen oder geschriebene Texte bietet das Theater in seiner Unmittelbarkeit verschiedene Möglichkeiten, aktuelles „dramatisches Material“ erlebbar zu machen. Der reale Theaterraum im Hier und Jetzt, die Präsenz von Menschen auf der Bühne und die Kommunikation mit dem Publikum kann eine ganz direkte und andere Auseinandersetzung schaffen.

## DAS PROGRAMM

In der Behandlung von tagesaktuellen Themen ist es nicht möglich einen Jahresspielplan zu entwerfen, denn sie ändern sich ständig. Mit dem Ansatz diese Auseinandersetzung immer wieder neu zu versuchen, gibt das i-camp alle paar Monate ein neues Programm mit einem oder mehreren neuen Produktionen zu „courage\_loading“ heraus.

## AKTUELLE PRODUKTIONEN

inSIGHT (von Christiane Mudra)

Premiere: 20. - 22. September 2012

wo ist meine stimme. (von Ana Zirner)

Premiere: 05. - 07. November 2012

Wiederaufnahme: 19. / 20. Februar 2013

**wo ist meine stimme**  
**Eine szenische Lesung von Ana Zirner**  
Teil II der Reihe ‚courage\_loading‘ am i-camp

**Wiederaufnahme: 19. / 20. Februar 2013, 20:30 Uhr**  
i-camp/neues theater münchen

22. Februar 2013 auf dem 100° Festival Berlin 2013

**SERVICE**

**Theater:**

i-camp/neues theater münchen  
Entenbachstr. 37, 81541 München  
Tel: +49 / 89 / 65 00 00  
Fax: +49 / 89 / 65 43 25  
info@i-camp.de

**Leitung:**

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

**Karten:**

- Auf [www.i-camp.de](http://www.i-camp.de)
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr (nach Verfügbarkeit)
- Telefonisch unter +49 / 89 / 65 00 00 (AB)
- Per E-Mail unter [tickets@i-camp.de](mailto:tickets@i-camp.de)

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.  
Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

**Preise & Ermäßigungen**

€ 16.- / ermäßigt € 10.-

**Pressekontakt**

i-camp/neues theater münchen  
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur  
+49 / 8161 / 23 23 90  
[knoll@i-camp.de](mailto:knoll@i-camp.de)

**Pressefotodownload unter**

<http://www.i-camp.de>  
Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen  
Registrieren Sie sich auf [www.i-camp.de](http://www.i-camp.de) für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten  
regelmäßig Infos aus dem i-camp.

*i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus  
Mitteln des Kulturreferats München gefördert.*